

# „SchuCu-Pflege II“

## Zur Erstellung eines schulinternen Curriculums auf der Grundlage des PfIBG, der PflAPrV sowie des Rahmenplans (II); Zur Erstellung und Bewertung von Pflege-Klausuren

Eine Fortbildungsreihe für Berufsfachschulen Pflege in Niedersachsen  
(**Februar 2020** bis **Mai 2020**)

Fachberatung für berufsbildende Schulen für den  
Beratungsbereich Gesundheit und Pflege  
Nds. Landesschulbehörde<sup>(\*)</sup>

StD'in Cornelia Mätzing, StD'in Bettina von Itzenplitz, StD Frank Arens,  
StD Andreas Fehn

VeDaB-20.08.07



VeDaB-20.13.05

VeDaB-20.17.03

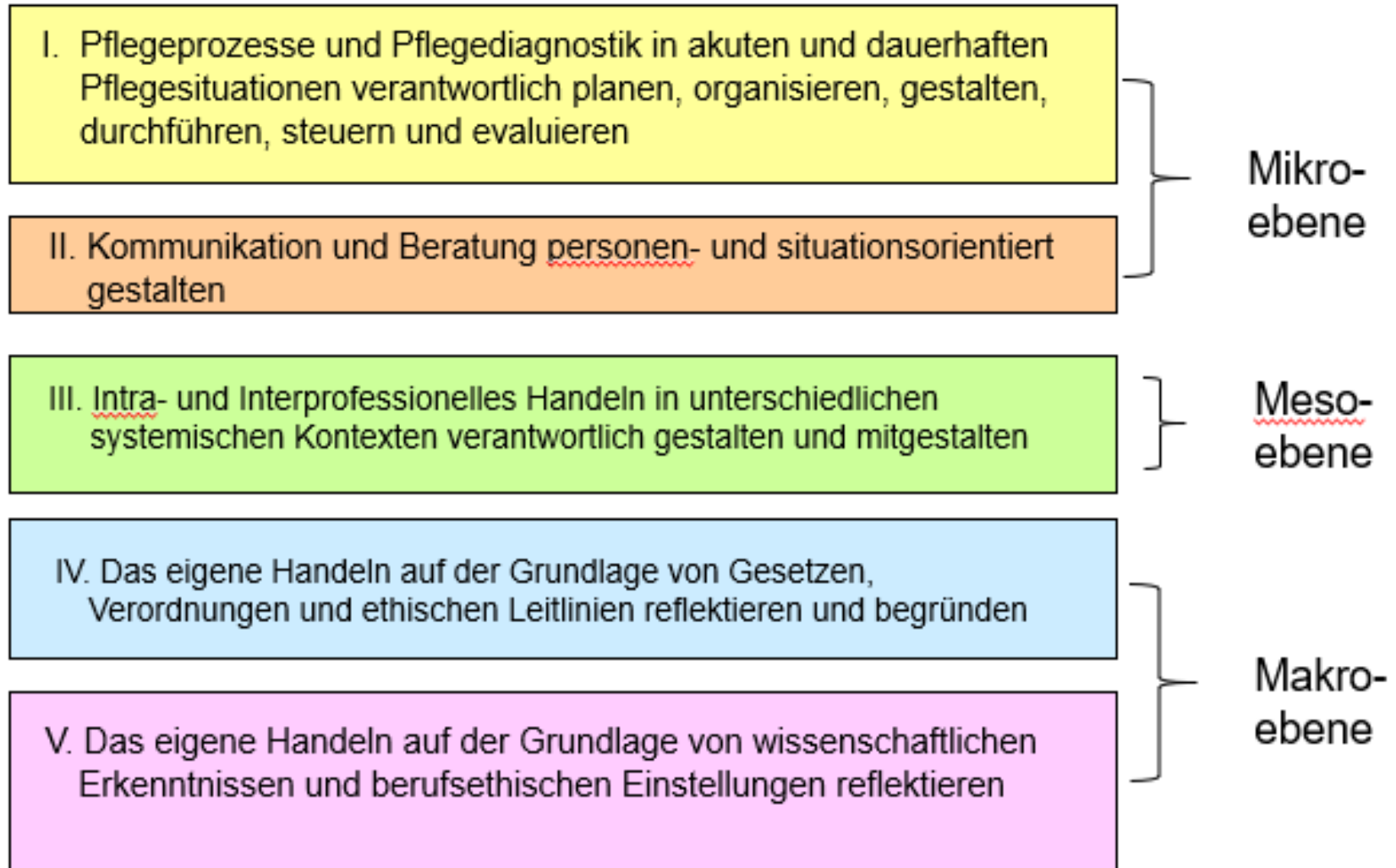
VeDaB-20.19.03

(\* als Rechtsvorgängerin der Regionalen Landesämter für Schule und Bildung, Niedersachsen

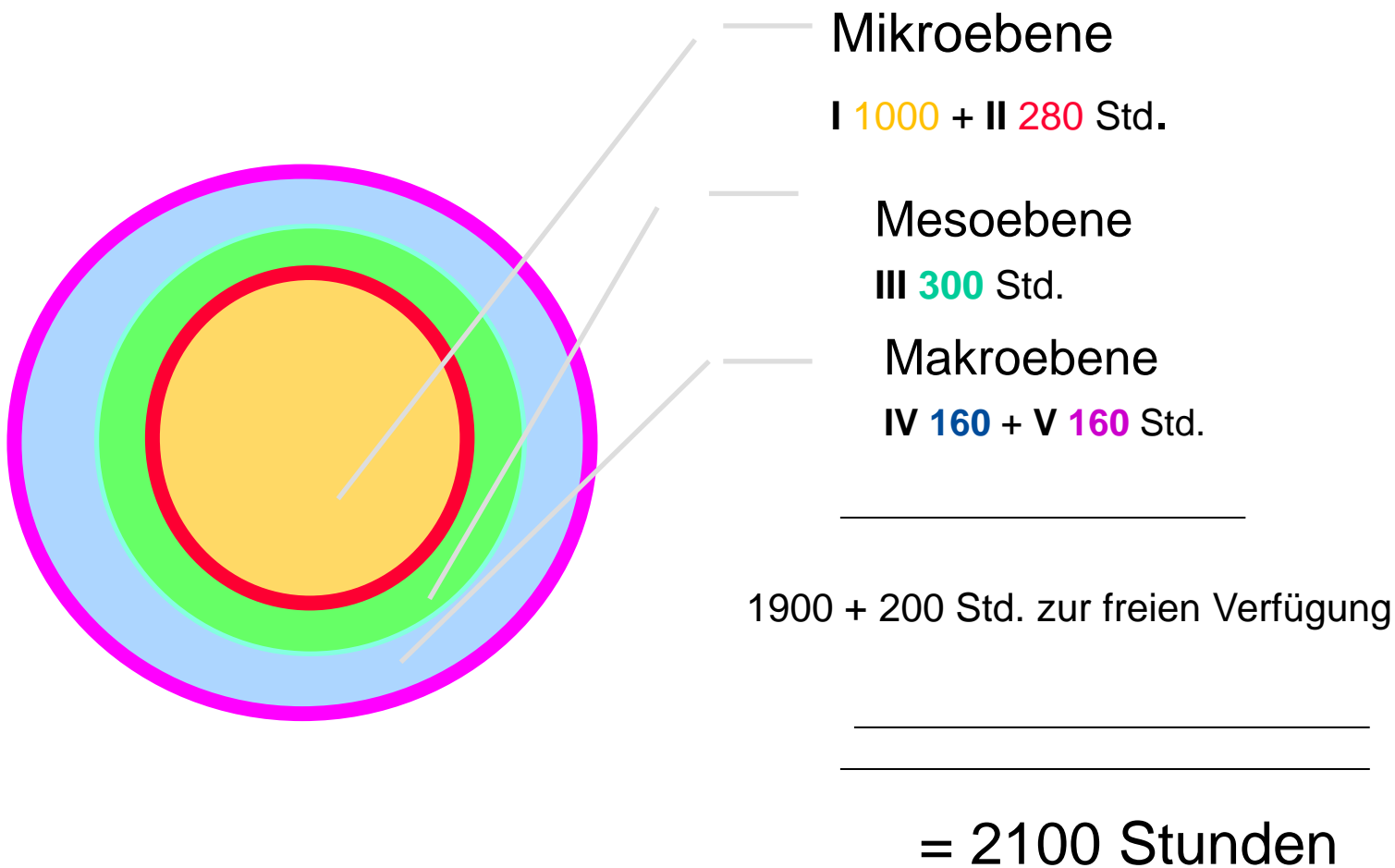
# Tagesordnung

1. Begrüßung, Tagesordnung, Organisatorisches
2. Themenzentriertes Kennenlernen/Wiedersehen („Marktplatz“)
3. Plenumsgespräch zur *Erstellung/Weiterentwicklung eines schulinternen Curriculums*:  
„ **Hilfreiche Aspekte**/ **Stolpersteine**“
4. Vortrag: *Erstellen einer Aufsichtsarbeit, eines Erwartungshorizontes*
5. Gruppenübungs- und Gruppenarbeitsphase
7. Statement zum Arbeitsstand und digitale Abgabe
8. Vortrag: *Bewertung der Aufsichtsarbeit*
9. Formalia, Organisatorisches, Verabschiedung

# Fünf Kompetenzbereiche



# Ökosystemischer Ansatz nach Bronfenbrenner



# Schriftlicher Teil der Prüfung (§ 14): drei Aufsichtsarbeiten (komplexe Fallsituationen)

I. „Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.“

II. „Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.“

III. „Intra- und Interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.“

IV. „Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.“

V. „Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.“

1. Aufsichtsarbeit  
 Altersstufe: Menschen mittl. u. höheren Alters  
 Soziales/Kulturelles Umfeld: z. B. Bildungsbenachteiligte Menschen  
 Versorgungsbereich: z. B. Krankenhaus  
 Einbezug von lebensweltlichen Aspekten sowie Autonomieerhalt und Entwicklungsförderung

2. Aufsichtsarbeit  
 Altersstufe: Kind/Jugendliche u. ihre Bezugspersonen  
 Soziales/kulturelles Umfeld: z. B. Migrationshintergr.  
 Versorgungsbereich: z. B. Ambulante Pflege  
 Aspekt v. Gesundheitsförderung + Prävention  
 /Beratung

3. Aufsichtsarbeit  
 Altersstufe: z. B. alte Menschen  
 Soziales/kulturelles Umfeld: z. B. alleinlebende Menschen  
 Versorgungsbereich: z. B. Langzeitpflege  
 Aspekte kritischer und krisenhafter Pflegesituationen – eigenständ. Durchf. ärztl. Anordnungen

# Kurze Gruppenarbeitsphase

---

**Curriculare Einheit: ...**

**Lernsituation: ...**

**Handlungssituation:**

- Vollziehen Sie nach, welche Kompetenzbereiche die Lernsituation abbildet.
- Überlegen Sie grundlegende Schritte zur Erstellung einer kompetenzorientierten Aufsichtsarbeit (Klausur).

# Handout – Handreichung für ...Pfl.fachfrau/-mann

## Handreichung für die staatliche Prüfung nach der Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) -Stand 08/2019

<b>Anlage 2 zu § 9</b> <b>Pflegefachfrau,</b> <b>Pflegefachmann</b>  ↓ Curriculare Einheiten lt. RLP	§ 13 Noten aus dem Jahreszeugnis des ersten Ausbildungs-jahres  Beispiel	Noten aus dem Jahreszeugnis des zweiten Ausbildungs-jahres	Noten aus dem Jahreszeugnis des dritten Ausbildungs-jahres bzw. vor Eintritt in die staatliche Abschlussprüfung	§ 11/3 ; § 17 Zulassung: Durchschnitt der drei Jahreszeugnisse mindestens „ausreichend“ [3,5 bis unter 4,50]*	§ 14; § 27 Schriftlicher Teil der Prüfung Note der ersten Aufsichtsarbeit in den Kompetenzbereichen I, II, IV [● I.1; ● II.1; ● I.5; ● I.6; ● IV] vom ersten u. zweiten Fachprüfer	Note der zweiten Aufsichtsarbeit in den Kompetenzbereichen I, II, V [● I.2; ● II.2; ● V.1] vom ersten u. zweiten Fachprüfer	Note der dritten Aufsichtsarbeit in den Kompetenzbereichen I, II, III [● I.3; ● I.4; ● III.2; ● II.3] vom ersten u. zweiten Fachprüfer	§ 15; § 27 Mündlicher Teil der Prüfung  In den Kompetenzbereichen III, IV, V  Geprüft wird anhand einer komplexen Aufgabenstellung/ Fallsituation 30-45 Min.	§ 16; § 27 Praktischer Teil der Prüfung  In den Kompetenzbereichen I, II, III, IV, V
1. Ausbildungsart – Pflegefachfrau/Pflegefachmann werden									
2. Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen									
3. Erste Pflegerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert kommunizieren									
4. Gesundheit fördern und präventiv handeln									
5. Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken									
6. In Akutsituationen sicher handeln									
7. Rehabilitatives Pflegehandeln im interprofessionellen Team									
8. Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten									
9. Menschen in der Lebensgestaltung lebensweltorientiert unterstützen									
10. Entwicklung und Gesundheit in Kindheit und Jugend in Pflegesituationen fördern									
11. Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen									
Praktischen Ausbildung									
Bildung der Noten für die drei Aufsichtsarbeiten, die mündliche Prüfung, die praktische Prüfung	bestanden → mindestens ausreichend								
Bildung der Endnoten für den schriftlichen, mündlichen, praktischen Teil der staatlichen Prüfung	§ 13 → → 25% Vornoten berücksichtigen: schriftlich/mündlich → Vornote: ..... praktische Ausbildung → Vornote: .....								

ZEUGNIS: Durchschnitt der Noten aus dem CE, gewichtet nach Stundenanteil; Theorie und Durchschnitt der Noten aus der Praxis

## Vortrag

# *Erstellen einer Aufsichtsarbeit, eines Erwartungshorizontes*







## Vorbereitungen treffen

---

- Rechtliche Vorgaben sichten (PflAPrV inkl. Anlagen)
- Geheimhaltung sichern
- Klausur-Formatvorlage nutzen; einheitliches Layout
- Ggf. notwendige Absprachen mit der kooperierenden Lehrkraft treffen
- Überlegungen treffen und vom Ende her denken: „*Was möchte ich im Erwartungshorizont stehen haben?*“ ; „*Welche Denkleistung soll geprüft werden?*“

# Vorbereitungen treffen

---

- Material/Literatur auswählen und Urheberrechte beachten: Quellenangaben
- web-Adressen mit letztem Zugriffsdatum versehen
- Handlungssituation (authentisch/konstruiert) suchen
- Mögliche (ggf. zeilennummerierte) Materialvorlagen sind z.B. Fachtext (Erklärungen, Hypothesen, Konzept, Studien, Kritik, Diskussion (aus Internet-Foren) von Experten), Berichte von Betroffenen, Angehörigen, Selbsthilfe, Bild, Karikatur, Tabelle, Statistik, Diagramm, Schema, Verlauf, Phasen, Prozess, Regelkreis

# Anforderungsbereiche I, II, III, Operatoren

---

Grundsätze der Leistungsbewertung im Rahmen der Handlungsorientierung sind die Anforderungsbereiche I bis III mit den zugehörigen Operatoren.

I Wissen

II Verstehen

III Anwenden

# Handreichung: Operatoren für die BFS-Pflege

## Handreichung: Operatoren für die BFS-Pflege (PfIBG, APrV)

### Anforderungsbereich I

<b>wiedergeben nennen definieren zusammenfassen</b>	Kenntnisse (Daten, Fakten, Vorgänge, Begriffe, Formulierungen, Ergebnisse, Argumente, Theorien, Hypothesen, Problemstellungen aus dem vorgegebenen Material u. a.) und Aussagen in komprimierter Form unkommentiert darstellen
<b>beschreiben darstellen</b>	wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben

### Anforderungsbereich II

<b>ableiten</b>	auf der Grundlage wesentlicher Merkmale sachgerechte Schlüsse ziehen
<b>analysieren</b>	Sachverhalte aus Materialien kriterien- bzw. aspektorientiert beschreiben und erklären
<b>aufstellen</b>	eine Gliederung, einen Zeitplan für die Durchführung einer Studie bzw. eines Experiments erarbeiten
<b>auswerten</b>	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen

# Handreichung: Formatvorlage Aufsichtsarbeit

Namen/Ort der BFS-Pflege		<b>Aufsichtsarbeit</b>		Namen der Lehrkraft/Lehrkräfte	
Schüler/*in		Klasse	Datum	Bearbeitungszeit: .... Min.	

- Aufsichtsarbeit im 1./2. Ausbildungsdrittel (Anlage 1 der PflAPrV)
- Aufsichtsarbeit im 3. Ausbildungsdrittel (Anlage 2 der PflAPrV)
- Erste Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung I, II, IV [● I.1; ● II.1; ● I.5; ● I.6; ● IV] nach PflAPrVo § 15
- Zweite Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung I, II, V [● I.2; ● II.2; ● V.1] nach PflAPrVo § 15
- Dritte Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung I, II, III [● I.3; ● I.4; ● III.2; ● II.3] nach PflAPrVo § 15

Nummer und Titel der curricularen Einheit, die in dieser Aufsichtsarbeit thematisiert wird:

... 

## Aufgabenstellung

1

1.1 ...  (Pkt.)

1.2

# Handreichung: Formatvorlage EWH

Namen/Ort der BFS-Pflege	<b>Erwartungshorizont</b>		Namen der Lehrkraft/Lehrkräfte
	Klasse	Datum der Klausur	Bearbeitungszeit: XX Min.

## Erwartungshorizont zur

- Aufsichtsarbeit im 1./2. Ausbildungsdrittel (Anlage 1 der PflAPrV)
- Aufsichtsarbeit im 3. Ausbildungsdrittel (Anlage 2 der PflAPrV)

## Erwartungshorizont der schriftlichen Abschlussprüfung

- Erste Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung  
I, II, IV [● I.1; ● II.1; ● I.5; ● I.6; ● IV] nach PflAPrVo § 15
- Zweite Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung  
I, II, V [● I.2; ● II.2; ● V.1] nach PflAPrVo § 15
- Dritte Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung  
I, II, III [● I.3; ● I.4; ● III.2; ● II.3] nach PflAPrVo § 15

**Nummer und Titel der curricularen Einheit, die in dieser Aufsichtsarbeit thematisiert wird:**

... 

Aufgabe	Erwartungshorizont	I.	II.	III.
<b>1</b>				
<b>1.1</b>				
<b>1.2</b>				

# Klausur und EWH erstellen

---

- Formatvorlage der Schule
- **Seite 1** der Klausur: 3 - 4 Aufgabenblöcke mit Teilaufgaben
- Der Operator leitet die Aufgabe ein
- Operatoren ansteigend nutzen
- **Seite 2 bis 3:** komplexe Handlungssituation
- **Seite 4 – x** Suche und Auswahl geeigneter Literatur und Materialvorlagen
- Vorschlag: Insgesamt z. B. 100 Punkte verteilen.
- Vorschlag: ~30-40-30-Gewichtung; I>III
- Erwartungshorizont formulieren (Stichworte, Halbsätze; „Z. B....“)
- Hilfsmittel angeben (Duden, Übersetzungswerk DAZ)



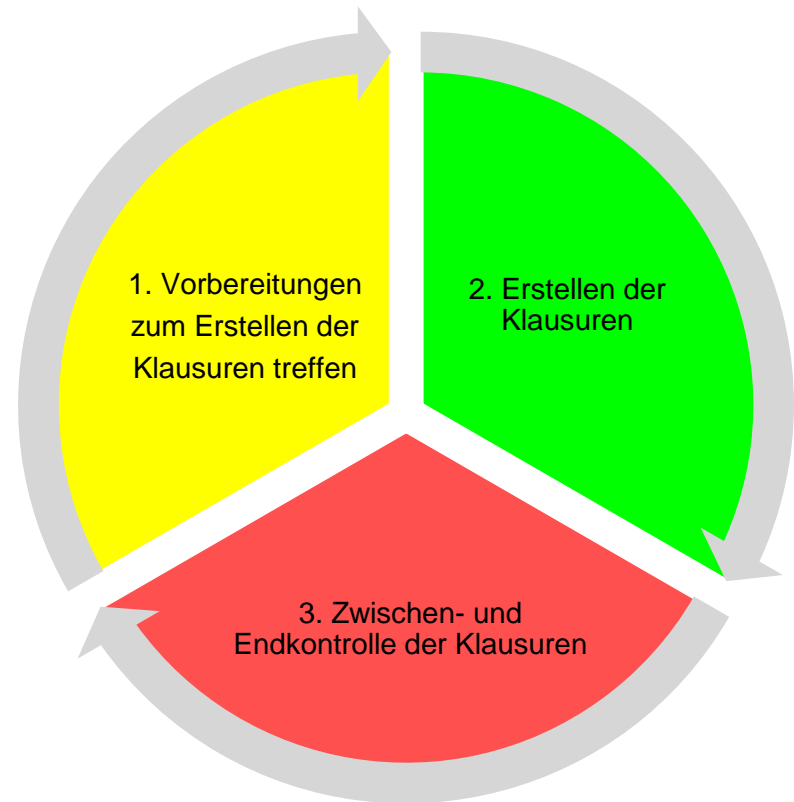


# Zu fordernde Handlungsprodukte wählen

- Prüfen, welche Handlungsprodukte wurden unterrichtet und können in der Klausur gefordert werden, **z. B.**
  - Pflegeplanung, Pflegebericht
  - Struktogramm, Mind-Map, Flussdiagramm
  - Handout ( z. B. Beratungsgespräch hinsichtlich XY)
  - Eckpunkte eines Pflegekonzeptes (z. B. Anleitung von XY)
  - Statistik auswerten
  - Stellungnahme schreiben
  - Pro-Contra-Diskussion

# Zwischen- und Endkontrolle

- Schulische Termine einhalten
- Inhaltliche Endkontrolle
- Formale Endkontrolle

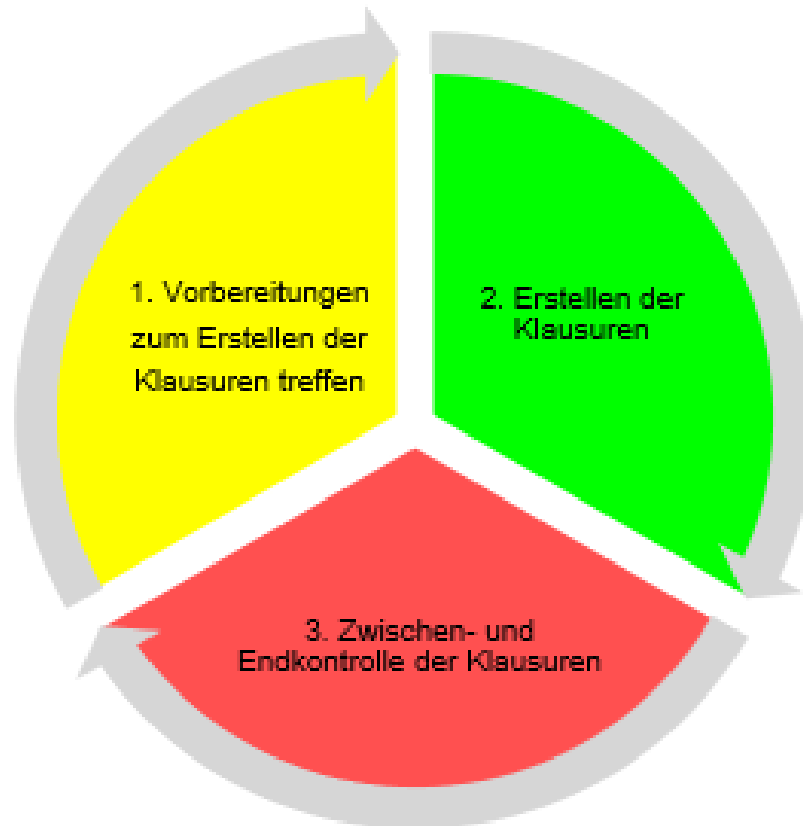


# Endkontrolle

- **Inhaltlich**
- Aufgabenstellung auf der Basis der Vorgaben (PflBG, APrV)
- Plus evtl. „kritische Kollegin“
- Aufgabe-Material -EWH-Deckung
- Fachsprache
- Passender Operator?
- Ist die Denkleistung auch ohne Materialbindung möglich?
- Welches Anforderungsniveau soll durch das Material erreicht werden?
- **Formal**
- Blocksatz
- Arial 11; Zeilen-Nr.
- R, Gr, I
- Punktevergabe
- Quelle angegeben
- Zugriffsdatum
- Ggf. Veränderungen
- Ggf. Ergänzungen
- Klar erkennbarer Ausdruck?
- Ist ein Farbausdruck erforderlich?

# Austausch zum Vortrag

- Wie werden Sie künftig bei der Erstellung einer kompetenzorientierten Aufsichtsarbeit vorgehen?



# Vortrag

## *Bewertung der Aufsichtsarbeit*



## KAM B6 – Leistungen bewerten

---

- Die individuellen Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden in allen Bildungsgängen regelmäßig festgestellt und nach einem für alle Beteiligten verbindlichen und **offen gelegten Kriterienkatalog** bewertet.

# Begriffe

---

- **Leistungen im Schuljahresverlauf feststellen**  
++, +, Ø, -, --  
für das Plakat, die Präsentation, mündliche Beiträge etc.
- **Leistungen bewerten = Benotung**  
Noten von 1 bis 6; *sehr gut bis ungenügend*
- **Beurteilung**  
Beschreibungen im Rahmen des Feedbacks,  
Gutachten („*Prosa*“)

# Leistungen bewerten

---

- Zu Beginn der Ausbildung liegen Grundsätze zur Leistungsbewertung vor.
- Die Grundsätze zur Leistungsbewertung sind innerschulisch - insbesondere an die Auszubildenden - kommuniziert.
- Die Grundsätze zur Leistungsfeststellung werden angewandt.
- Die rechtlichen Vorgaben zur Durchführung von (Abschluss-)Prüfungen werden eingehalten (PflAPrV).



# Leistungen bewerten

---

- Es liegen Grundsätze zur Leistungsfeststellung vor.
- Die Grundsätze zur Leistungsfeststellung sind innerschulisch – insbesondere auch an die Auszubildenden – kommuniziert. Die Grundsätze zur Leistungsfeststellung werden angewandt. Die rechtlichen Vorgaben zur Durchführung von (Abschluss-)Prüfungen werden eingehalten (PflAPrV).

# Kriterienkatalog

---

- Die wertenden Randeinträge beziehen sich jeweils auf das Verhältnis zwischen der dargebotenen Leistung und dem schuleigenen EWH.
- Die wertenden Randeinträge zu den Aufgaben/Teilaufgaben begründen die Punktevergabe, machen sie plausibel bzw. nachvollziehbar. (z. B. *5/10 Pkt.*)

# Kriterienkatalog

---

- Die wertenden Randeinträge verdeutlichen mit Blick auf den EWH die Vorzüge und die Mängel der Arbeit, hinsichtlich
  - Vollständigkeit und Korrektheit der Kenntnisse
  - der Fachsprachlichkeit
  - der Form, Struktur, Methode und Ordnung der Darstellung/Bearbeitung.

# Kriterienkatalog

---

- Note, Ort, Datum und Unterschrift der Erstprüferin/des Erstprüfers
- Ggf. *„Ich schließe mich nach enger Abstimmung der Korrektur und Bewertung an.“* (oder eine eigene Bewertung erstellen)
- Ort, Datum und Unterschrift der Korreferentin/des Korreferenten

# Bewertung

---

- Bewertung nach EWH
- + Vorzüge und - Mängel als Randeintrag;
- R/Gr/Z/A kommentieren
- Nicht in die Klausur hinein schreiben
- Prüfungsklausur: Keine dialogischen Randeinträge („?“, „*warum?*“)
- Vom EWH abweichende Leistungen sind in die Bewertung einzubeziehen, sofern sie im Rahmen der Aufgabenstellung auch sinnvolle Lösungen darstellen.
- Die Sprachrichtigkeit und äußere Form wird in die Note einbezogen
- Schlussformel: Zusammenfassende Beurteilung, Note, Ort, Datum, Unterschrift

# 1. Bewertung-Qualität

---

- Zu den Aspekten der **Qualität** gehören u. a.:
- Genauigkeit der Kenntnisse und Einsichten
- Stimmigkeit und Differenziertheit der Aussagen
- Anspruchsniveau und Selbstständigkeit der Problemerkennung
- Sicherheit in der Beherrschung der geforderten Methoden und der Fachsprache
- Fundiertheit des Verstehens und Darstellens.

## 2. Bewertung-Quantität

---

- Zu den Aspekten der **Quantität** gehören u. a.:
- Umfang der Kenntnisse und Einsichten
- Breite der Argumentationsbasis
- Vielfalt der Aspekte und Bezüge

### 3. Bewertung-Darstellungsweise

---

- Zu den Aspekten der **Darstellungsweise** gehören u. a.:
- Klarheit und Eindeutigkeit der Aussagen
- Angemessenheit und methodische Strukturiertheit der Darstellung
- Erfüllung standardsprachlicher Normen



# Checkliste zur Selbstkontrolle

## Checkliste zur Selbstkontrolle hinsichtlich der Korrektur und Bewertung einer Klausur in der BFS-Pflege (PfIBG, PfIAPrV)

	Kriterien für die Selbstkontrolle hinsichtlich der Korrektur und Bewertung von Klausuren	<input checked="" type="checkbox"/>	Bemerkung
1	Die Korrektur und Bewertung wurde auf der Basis eines <b>Erwartungshorizonts (EWH)</b> vorgenommen		
2	<p><b>+ Die Vorzüge</b> der Aufsichtsarbeit sind am Rand eingetragen: Vorzüge, die sich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) auf die Inhalte sowie</li> <li>b) die Fachsprachlichkeit und</li> <li>c) auf die Form, Struktur, die Methodik, die Ordnung der Darstellung/der Bearbeitung beziehen.</li> </ul> <p>Dem positiven Randeintrag geht jeweils das +Plus-Symbol voran. Formulierungshilfen für wertende Randeinträge siehe Seite 2-3</p>		
3	<p><b>- Die Mängel</b> der Aufsichtsarbeit sind am Rand eingetragen: Mängel, die sich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) auf die Inhalte sowie</li> <li>b) die Fachsprachlichkeit und</li> <li>c) auf die Form, Struktur, die Methodik, die Ordnung der Darstellung/der Bearbeitung beziehen.</li> </ul> <p>Dem negativen Randeintrag geht jeweils das –Minus-Symbol voran. Formulierungshilfen für wertende Randeinträge siehe hier Seite 2-3</p>		
4	Es wurden die üblichen Abkürzungen als Randvermerk genutzt: <b>R</b> = Rechtschreibung		